

# »Völlig losgelöst« die Bierbank-Gitarre gezupft

In Grünmettstetten wackelte Sporthalle beim alljährlichen Hexenball / Lustige Kapelle bringt Stimmung im Publikum zum Siedepunkt

Von Peter Morlok

Horb-Grünmettstetten. Die Mettstetter »Steinachsen« und das Akkordeonorchester Grünmettstetten veranstalteten in der Sporthalle ihren Hexenball.

Neben vielen gut gelaunten und teilweise originell kostümierten Fasnet-Fans wurden auch die Abordnungen der Gastzünfte Narrenzunft Talheim, Philharmoniker Talheim, der Narrenzünfte Horb und Salzstetten sowie der »Tröpfle Hexen« aus Bad Rippoldsau, quasi als offizielle Gäste, vom Oberhexer Egon Schmidberger begrüßt. Vermisst wurden sowohl Oberbürgermeister Theurer als auch der Grünmettstetter Orts-

vorsteher, was vom Oberhexer aber damit erklärt wurde, dass ja keine Wahlen anstehen. In der Halle sorgte für das musikalische Grundgerüst der Alleinunterhalter Axel Lehmann und in der Bar legten die DJs Matze und Tommi die Stimmungsmusik auf.



Beliebtes Instrument bei den Grünmettstetter Narren: Die Bierbank-Gitarre.

Fotos: Morlok

Karl-Heinz Kufner, Moderator des Abends, eröffnete das Programm mit dem »Tanz der Junghexen« die in stimmungsvollen Nebelschwaden gehüllt auf die Bühne kamen.

Ute Saier hat mit den fünf-

bis elfjährigen Mädchen einen gar schauerlichen Hexentanz eingeübt, der mit Sicherheit hilft, die (nicht vorhandene) kalte Jahreszeit zu vertreiben. Ein bisschen Umbauarbeit war anschließend nötig um die »Philharmoniker« samt Trommelwagen und Trompete spielendem Dirigenten irgendwie auf der Bühne oder zumindest in der Nähe der Bühne zu platzieren.

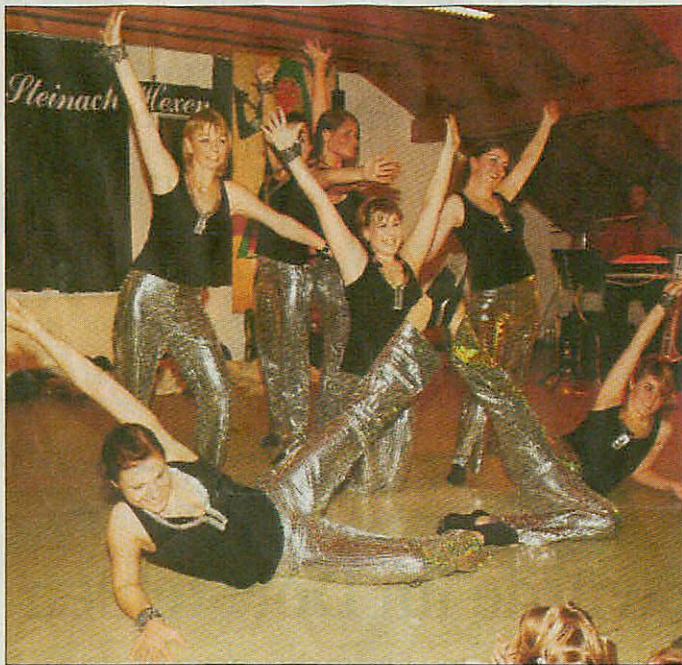
35 gestandene Musiker mit voller Ausrüstung brauchen schon etwas Platz. Kaum waren die ersten Töne gespielt, standen auch schon die meisten Besucher auf den Stühlen und Tischen, tanzten, schunkelten und sangen mit. Die Stimmung im Saal war kurz vor dem »überkochen« und ohne Zugaben war ein Abgang von der Bühne für die »vielen Harmoniker« überhaupt nicht denkbar. Die Gäste hatten nun die Chance, sich mit frischen Getränken zu versorgen, bevor der große Auftritt von Axel Lehmann kam. »Tanzrunde Axel« stand auf dem Programm. Der Entertainer zeigte mit einer sehr clever gesetzten Songauswahl, wie man inner-

halb weniger Minuten eine leere Bühne mit tanzenden und hopsenden Menschen aller Altersklassen füllt.

Einige Herren schwenkten ihre Tanzpartnerin derart, dass es einem schon vom Zuschauen mulmig wurde und der Titel »Major Tom« bekam plötzlich mit seinem »Völlig

losgelöst« eine ganz neue Bedeutung. Zur Unterstützung der hüpfenden Narren wurde natürlich nicht auf das Grünmettstettener »Gute-Laune-Wunder-Instrument«, die »Bierbankgitarre«, verzichtet, die meisterhaft live auf der Bühne gespielt wurde. Die hübschen Showtanz-Girls aus

Talheim beendeten mit einer artistisch untermalten Choreographie den offiziellen Programmteil. Die Tanzwütigen konnten sich dann entweder auf der Bühne oder in der Bar bis in die frühen Morgenstunden austoben und mit Hexe, Cowboy, Bär und Konsorten die Fasnet feiern.



Die Showtänzerinnen zeigten Talent.



Nette Hexen, die da so ausgelassen tanzen.